



PRESSEDIENST

27. März 2020

spotlight-Festival: Gewinner des Wettbewerbs stehen fest

Das renommierte Stuttgarter Festival für Bewegtbildkommunikation und Werbefilm hat trotz Coronavirus stattgefunden – und zwar im Internet, statt wie geplant im Hospitalhof. Beim Online-Voting konnten sowohl die Fachjury als auch das Publikum ihre Stimmen für die 331 Spots von Profis und Studenten erstmals digital abgeben. Jury und Publikum haben so das wichtigste deutschsprachige Festival der Kreativbranche auch virtuell zu einem Erfolg gemacht. Für das Publikum haben sich so sogar noch mehr Chancen eröffnet, denn auch ohne persönliche Anwesenheit konnte jeder kostenlos an der Abstimmung teilnehmen.

Das Gold der Fachjury ging unter anderem an den Bosch-Spot „#LikeABosch“, und auch das Publikum honorierte mit „The Llama Drama“ einen von Jung von Matt kreierten Bosch-Clip. Weitere Lieblinge des Publikums waren die Aktion-Mensch-Kampagnen „Stück zum Glück“ und „Mission Zukunft 2“ von Kolle Rebbe. Einig waren sich Fachjury und Publikum bei der Bronze-Prämierung des BMW-Clips „The Small Escape“ von Jung von Matt.

Unter den studentischen Arbeiten wurden drei Werke der Filmakademie Baden-Württemberg mit Gold ausgezeichnet: Marlen Valiens „Reclam“ über die Faszination des Lesens und Pascal Schelblis „The Beauty“ über die Verschmutzung der Meere sowie Marco Henns „Josh & Jacob“ in der Kategorie „Students Web & Mobile“. Sie erhielten als Preisgeld je 1500 Euro.

Angesichts der aktuellen Situation beschlossen Jury und Festivalleitung, zusätzlich einen symbolischen Sonderpreis auszuloben – als Verbeugung vor den vielen Mutmachern in schweren Zeiten. Die Begründung der Jury: „Das 23. Festival für Bewegtbildkommunikation spotlight 2020 verleiht den Sonderpreis ‚Creative Characters‘ an alle, die in dieser Zeit Verantwortung übernehmen, Solidarität leben, mit viel Kreativität Charakter zeigen und auf diese Weise dafür sorgen, dass gute Ideen andere anstecken.“

Spotlight zählt neben den Cannes Lions, den New York Festivals, Eurobest und dem ADC-Wettbewerb zu den weltweit wichtigsten Kreativwettbewerben, die für das deutsche Kreativranking der Werbefachmagazine W&V und Horizont sowie des Handelsblatts berücksichtigt werden. Das Festival wird seit 2015 von der Stadt Stuttgart gefördert. Weitere Förderer sind die Ministerien für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und die Landesanstalt für Kommunikation und die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg.

- 2 -

Wegen des großen Erfolgs wollen die Veranstalter das Online-Voting künftig zu einem festen Bestandteil des Spotlight-Festivals machen. Mehr Informationen gibt es unter www.spotlight-festival.de. Dort sind auch alle prämierten Spots zu sehen.

- 3 -

Live Music Fonds Stuttgart – vorgezogene Ausschüttung aufgrund der Corona-Krise

Stuttgart richtet mit dem Live Music Fonds bundesweit als erste Landeshauptstadt eine popkulturelle Förderung für Veranstalterinnen und Veranstalter ein. Der Fonds ist dotiert mit jährlich 80.000 Euro. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hat der Gemeinderat beschlossen, diese Mittel zur Förderung von Veranstaltern in popkulturellen und popmusikalischen Bereichen zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollen Clubs und andere Spielstätten als Orte der Begegnung und Plattform für einen breiten, interkulturelleren Dialog in Stuttgart verankert und Quantität sowie Qualität der musikalischen Darbietungen gesteigert werden.

Aufgrund der Corona-Krise wird die erste Bewerbungsrunde für den Fonds vorgezogen und die Abwicklung zeitlich verkürzt, sodass ab Mitte Mai erste Auszahlungen möglich sind. Bewerbungen für die Förderung sind von 1. bis 15. April unter www.livemusicfonds-stuttgart.de möglich.

Live-Veranstaltungen und ausreichende Spielstätten sind unverzichtbar für ein breit gefächertes, anspruchsvolles und umfassendes Kulturangebot. Vor allem kleinere Live-Clubs und Bühnen sind ein wichtiges Sprungbrett für aufstrebende Künstlerinnen und Künstler. Zudem kommen auch vor der Bühne die unterschiedlichsten Gruppen der Gesellschaft zusammen. Das Förderprogramm Live Music Fonds Stuttgart will dies unterstützen. Club-Betreiber und Veranstalter sollen leichter musikalischen Nachwuchs aber auch künstlerisch anspruchsvolle Veranstaltungen in ihrem Programm platzieren können.

Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer sagt: „Der Live Music Fonds Stuttgart ist ein Förderinstrument, um langfristig die kulturelle Vielfalt unserer Stadt und den Kreativstandort zu stärken. Gerade im Bereich der Popkultur braucht es diese strukturelle Unterstützung und gerade jetzt. Für die Antragsstellung und die komplexe Berechnung der Fördersummen auf Basis der GEMA-Gebühren haben wir mit dem Pop-Büro einen starken Partner für die Abwicklung an unserer Seite, der nah an der Szene ist und kompetent beraten kann.“

Walter Ercolino, Leiter des Pop-Büros Region Stuttgart, ergänzt: „Neben etablierten Konzertveranstalterinnen und -veranstaltern sollen vor allem auch engagierte Kleinstveranstalterinnen und -veranstalter sowie Clubs mit kuratiertem Programm und künstlerischen DJs vom Live Music Fonds Stuttgart profitieren.“

Im Kern soll die Durchführung von Clubkonzerten bis zu einer Kapazität von 400 Besuchern und einem maximalen Eintrittspreis von 20 Euro gefördert werden. Voraussetzungen für eine Zuwendung sind: Die jeweilige Veranstaltungsfläche darf 500 Quadratmeter und eine Kapazität von maximal 1.000 Besuchern nicht überschreiten. Dies gilt sowohl für räumlich abgeschlossene Spielstätten als auch für Open-Air-Flächen. Förderfähige Veranstaltungen selbst dürfen mit maximal 400 Gästen bei einem maximalen Eintrittspreis von 20 Euro nachweislich stattgefunden haben. Der Förderfonds richtet sich an Veranstalter, die ihren Arbeitsschwerpunkt in Stuttgart haben.

- 4 -

Die Ausschüttung erfolgt in drei Linien: In den Linien A & B dienen die GEMA-Gebühren für förderfähige Veranstaltungen in Stuttgart des Vorjahres als Berechnungsgrundlage für die Zuwendungen. Wobei die Linie B einen Zuschlag für Kleinstveranstalter beinhaltet. Eine zusätzliche Linie C steht für Veranstalter zur Verfügung, die keine GEMA-pflichtigen Veranstaltungen durchführen oder die GEMA-Gebühren nicht selbst entrichten.

Anträge auf Zuwendung können vom 1. bis 15. April 2020 über die Homepage www.livemusicfonds-stuttgart.de beim Pop-Büro Region Stuttgart eingereicht werden. Die Ausschüttung der einzelnen Förderbeiträge erfolgt ab Mitte Mai.

Mehr Infos unter www.livemusicfonds-stuttgart.de, www.popbuero.de, www.stuttgart.de/kulturfoerderung. Weitere Fragen beantwortet Pierre Seidel vom Pop-Büro Region Stuttgart telefonisch unter 489097-11 oder per E-Mail pierre.seidel@region-stuttgart.de.

- 5 -

RegioRadStuttgart: Jetzt eine Stunde gratis Radfahren

Die Fahrräder des Fahrrad- und Pedelecverleihsystems RegioRadStuttgart können ab Montag, 30. März 2020, bei jeder Entleihe eine Stunde kostenlos genutzt werden. Stuttgart und alle RegioRadStuttgart-Kommunen bieten damit insbesondere Pendlern in der aktuellen Situation eine Alternative zur Bus- oder Bahnfahrt.

Das Angebot gilt zunächst bis einschließlich Montag, 13. April 2020. In dieser Zeit können auch die über 450 Pedelecs im RegioRadStuttgart die ersten 30 Minuten kostenlos ausgeliehen werden. Die Entleihe und Rückgabe der Räder erfolgt wie gewohnt mit der polygoCard direkt am Rad an den Stationen, über die RegioRadStuttgart-App, über das Terminal der Station oder telefonisch.

Hintergrund zu RegioRadStuttgart

RegioRadStuttgart ist ein interkommunales Fahrrad- und Pedelecverleihsystem für die Landeshauptstadt Stuttgart und über 40 Städte und Kommunen der Region. Registrierte Kunden können über 1.000 Fahrräder und rund 450 Pedelecs an aktuell 165 Stationen nutzen. An jeder Station stehen sowohl Zweiräder für reine Muskelkraft als auch Pedelecs, also Fahrräder mit Elektroantrieb, zur Ausleihe bereit. Auf vier normale Fahrräder kommt in Stuttgart ein Pedelec; in der Region ist das Mischungsverhältnis umgekehrt.

Wer eine polygoCard hat, fährt noch günstiger

Wer ein RegioRadStuttgart nutzen möchte, muss sich zunächst Online oder per App registrieren. Dabei empfiehlt es sich, sich mit der polygoCard anzumelden. Diese Karte haben bereits über 550.000 Kunden des VVS. Aber auch alle anderen können die Mobilitätskarte für die Region Stuttgart jederzeit kostenlos anfordern. Durch den dann deutlich günstigen PolygoCard-Tarif wird nicht nur die Jahresgebühr von 3 Euro wieder als Fahrguthaben gutgeschrieben und die Preise für die Pedelecnutzung von 12 Cent auf 10 Cent/Minute bzw. von 4 Euro auf 3 Euro/Stunde reduziert. Die Ausleihe für einen ganzen Tag (bis 3 Uhr des folgenden Tages) kostet beim Fahrrad dann zehn statt fünfzehn und das Pedelec zwölf statt 16 Euro. Mit der polygoCard ist auch immer die erste halbe Stunde jeder Ausleihe eines Fahrrades kostenlos, danach kostet jede weitere halbe Stunde 1 Euro.

Neben 92 Stationen in der Landeshauptstadt gibt es in der Region weitere 73. Aber auch dabei wird es nicht bleiben: Noch in diesem Jahr soll das Netz sowohl in Stuttgart als auch in der Region ausgebaut und komplettiert werden. Dann sollen an insgesamt über 180 Stationen 800 Fahrräder und 500 Pedelecs zur Verfügung stehen. Auch die Flotte der E-Lastenräder soll in Stuttgart von aktuell zehn auf dann 20 Stück erweitert werden.

Informationen zum RegioRadStuttgart gibt es unter www.regioradstuttgart.de

- 6 -

Dienstbereitschaft Kliniken

Die Aufnahme- und Dienstbereitschaft beginnt immer um 8 Uhr.

Innere Kliniken

- Donnerstag, 2. April: Robert-Bosch-Krankenhaus, Tel. 8101-0;
Sana Klinik Bethesda, Tel. 2156-0.
- Freitag, 3. April: Krankenhaus Bad Cannstatt – Klinikum Stuttgart,
Tel. 278-62700;
Diakonie-Klinikum, Tel. 991-0.
- Samstag, 4. April: Katharinenhospital – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-30303;
Rot-Kreuz-Krankenhaus, Tel. 5533-1115 (7.30-16 Uhr),
Tel. 5533 1140 (16-7.30 Uhr).
- Sonntag, 5. April: Robert-Bosch-Krankenhaus, Tel. 8101-0;
Marienhospital, Tel. 6489-8050.
- Montag, 6. April: Krankenhaus Bad Cannstatt – Klinikum Stuttgart,
Tel. 278-62700;
Karl-Olga-Krankenhaus, Tel. 2639-2396.
- Dienstag, 7. April: Katharinenhospital – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-30303.
- Mittwoch, 8. April: Robert-Bosch-Krankenhaus, Tel. 8101-0;
Sana Klinik Bethesda, Tel. 2156-0.
- Donnerstag, 9. April: Krankenhaus Bad Cannstatt – Klinikum Stuttgart,
Tel. 278-62700;
Diakonie-Klinikum, Tel. 991-0.

Chirurgische Kliniken

- Donnerstag, 2. April: Marienhospital, Tel. 6489-8050;
Krankenhaus Bad Cannstatt – Klinikum Stuttgart;
Tel. 278-62700.
- Freitag, 3. April: Katharinenhospital – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-30303.
- Samstag, 4. April: Robert-Bosch-Krankenhaus, Tel. 8101-0;
Marienhospital, Tel. 6489-8050.
- Sonntag, 5. April: Diakonie-Klinikum, Tel. 991-0;
Krankenhaus Bad Cannstatt – Klinikum Stuttgart;
Tel. 278-62700.
- Montag, 6. April: Karl-Olga-Krankenhaus, Tel. 2639-2396.
- Dienstag, 7. April: Robert-Bosch-Krankenhaus, Tel. 8101-0;
Sana Klinik Bethesda, Tel. 2156-0.
- Mittwoch, 8. April: Marienhospital, Tel. 6489-8050;
Krankenhaus Bad Cannstatt Klinikum Stuttgart;
Tel. 278-62700.
- Donnerstag, 9. April: Katharinenhospital – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-30303.
